



**STELLUNGNAHME DES GOETHE-INSTITUTS RUSSLAND
zum Artikel „In der einheitlichen Abschlussprüfung EGE
deutsche Unordnung gefunden“, Kommersant 13.4.2011**

Moskau, 13. April 2011

In der heutigen Ausgabe des Kommersant ist unter dem Titel „In der einheitlichen Abschlussprüfung EGE deutsche Unordnung gefunden“ ein Artikel veröffentlicht, in dem eine grundsätzlich negative Position des GI zur einheitlichen Abschlussprüfung Deutsch behauptet wird.

Zunächst muss festgestellt werden, dass dieser Artikel auf einer vom Goethe-Institut nicht autorisierten persönlichen Meinung einer Mitarbeiterin des Goethe-Instituts in St. Petersburg beruht, die ihrerseits nicht richtig wiedergegeben ist.

Insbesondere stellen wir klar, dass es an den Goethe-Instituten in Russland keine Arbeitsgruppen gibt, die – wie im o.g. Artikel behauptet – den deutschen Teil der Einheitsprüfung einer kritischen Fehlerprüfung unterzöge. Als deutsche Institution im Ausland ist es auch nicht unser Auftrag, nationale Bildungsinstrumente in den Gastländern zu kommentieren.

Die Einheitsprüfung ist aus Sicht des Goethe-Instituts ein möglicher Weg, den Hochschulzugang in Russland zu gewährleisten. Wie bei jeder Prüfung dieser Art werden in der Anfangsphase ihrer Anwendung Erfahrungen gemacht, die zeigen, dass das Verfahren weiter verbessert werden kann.

Das Goethe-Institut steht im Kontakt mit den zuständigen Experten in Russland und ist bereit, gemeinsam mit diesen das Projekt Einheitsprüfung weiter voranzutreiben.

KONTAKT:

Goethe-Institut Moskau
Leninski Prospekt 95a
119313 Moskau

Simone Voigt
Leiterin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
T +7 495 936 24 57 bis 60
F +7 495 936 22 32
voigt@moskau.goethe.org

goethe.de/moskau
goethe.de/russland

Dr. Christoph Veldhues
Stellvertretender Institutsleiter
und Leiter der Spracharbeit
Goethe-Institut Moskau

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.